



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Dresden

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 4882699
Fax: 0351 4883026
gruene-fraktion@dresden.de
www.gruene-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.: A0738/13
Datum: 07.05.2013

A N T R A G

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Gegenstand:

Sofortiger Stopp der Verfüllung der Kiesseen Zschieren

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. den sofortigen Stopp der weiteren Verfüllung der Kiesseen Zschieren mit Material aus der Maßnahme „Revitalisierung Altelbarm/Pferdeloch“ zu veranlassen und dem Stadtrat zu folgenden Sachverhalten ausführlich und schriftlich zu berichten:
 - Schadstoff- und Schwermetallgehalte der eingebrachten Materialien
 - Auswirkungen der Verfüllungen/Böschungssicherungen auf geschützte Tier- und Pflanzenarten
 - Schutzmaßnahmen für geschützte Tier- und Pflanzenarten
2. mit dem Oberbergamt sofortige Verhandlungen aufzunehmen, die eine weitere Verfüllung der drei Kiesseen Zschieren im Rahmen des Abschlussbetriebsplanes auf reine Böschungssicherung mit der Herstellung von Flachwasserbereichen unter Erhaltung der aktuellen Flora und Fauna beschränken.
3. Mittels der im Finanzhaushalt Ul. 5010N001.A10 Sachkonto 78210000 für 2013 und 2014 eingestellten Gelder für den Grundstückskauf zum Zwecke von Naturschutzmaßnahmen/Ausgleichsflächen die noch im Besitz Dritter befindlichen Fläche an der Kiesgrube Dresden-Zschieren III zu erwerben.
4. Für die Kiesseen Zschieren unter Beachtung des Biotopverbundes Brüchigtgraben – Elbaue gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Dresden, sowie dem Naturschutzbund (NABU), Dresden, einen Pflege- und Entwicklungsplan zu erarbeiten.

Beratungsfolge

Stadtrat		öffentlich	beschließend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Seit 2008 laufen an den Kiesseen in Zschieeren Arbeiten zur Böschungssicherung. Als Materialien der Vorschüttungen werden Abraum aus dem Kiessandtagebau Dresden-Zschieeren, Plänermaterial und Abraum des Lehmtagebaus Dresden-Lockwitz sowie Abfälle wie Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik genutzt.

Die Oberbürgermeisterin hat in einer Antwort auf die Frage, „inwieweit die Vorschüttung die einzelnen Schutzgüter [beeinträchtigt]“ selbst auf die problematischen Auswirkungen verwiesen: „Die Zschieerener Kiesseen sind Lebensstätte zahlreicher seltener und geschützter Arten, die von der Verfüllung (durch Verkipfung, Befahrung) oder als Folgewirkung (z. B. Wassertrübung) beeinträchtigt werden. Außerdem werden besonders geschützte Biotope nach § 26 SächsNatSchG bzw. § 30 BNatSchG zerstört.“ (AF 1270/11)

Mit der jetzigen Maßnahme, die eine rein städtische ist, plant man nun, Elbsedimente aus der Ausgleichsmaßnahme für die Waldschlößchenbrücke „Elblandchaft bei Zschieeren - EX1“ bzw. „Revitalisierung Altelbarm/Pferdeloch“ zur Böschungssicherung zu verwenden. Diese Elbsedimente weisen erhöhte Schwermetallkonzentrationen insbesondere bei Arsen und Zink auf. Wenngleich auch die Sedimente im Alten Elbarm und entsprechend der Kiesgruben Schwermetallkonzentrationen aufweisen können, ist der Eintrag von belasteten Materialien in die Kiesseen äußerst kritisch zu bewerten.

Insbesondere vor dem Hintergrund der unbekanntem Höhe der Schadstoff- und Schwermetallgehalte in den Elbsedimenten des Pferdelochs sowie der Hintergrundbelastung in den Kiesseen, der unbestimmten möglichen Faktoren der Freisetzung der Schadstoffe und Schwermetalle sowie den nicht bekannten erlaubten Einbauklassen ist die Verwendung von Elbsedimenten aus der Maßnahme „Elblandchaft bei Zschieeren - EX1“ bzw. „Revitalisierung Altelbarm/Pferdeloch“ zur Böschungssicherung **sofort zu stoppen**, bis dem Stadtrat detaillierte Unbedenklichkeitsnachweise erbracht worden sind, um eine Gefährdung des Grundwassers und der geschützten Tier- und Pflanzenarten auszuschließen. Ferner stellt bereits die Böschungssicherung durch die massiven Vorschüttungen einen offensichtlich erheblichen Eingriff in die wertvollen Lebensräume geschützter Tier- und Pflanzenarten dar. Hier ist darzustellen, wie sich aufgrund dessen die Ausdehnung aquatischer, semiaquatischer und terrestrischer Habitate verändert und welche Schutzmaßnahmen, nicht nur für den Biber, getroffen werden.

Seit der letzten naturschutzfachlichen Untersuchung zur Vorbereitung des Abschlussbetriebsplanes im Jahr 2007, welche bereits die bedeutende Qualität der Lebensräume für schützenswerte Tier- und Pflanzenarten herausstellte, entwickelten sich die Kiesseen Zschieeren enorm weiter. Mittlerweile ist der Biber bereits in der Kiesgrube IV Tronitzer Straße heimisch. Für diese Kiesgrube besteht allerdings noch immer die Absicht der vollständigen Verfüllung und somit der Zerstörung des Lebensraums des Bibers. Hier muss die Landeshauptstadt Dresden zügig auf das Oberbergamt zugehen, um im Rahmen des Abschlussbetriebsplanes die weitestgehende Offenlassung und Erhaltung der wertvollen Biotope zu erreichen.

Zu diesem Zweck sind zum einen die im Finanzhaushalt UI. 5010N001.A10 Sachkonto 78210000 für 2013 und 2014 eingestellten Gelder für den Grundstückskauf der noch im Besitz Dritter befindlichen Fläche an der Kiesgrube Dresden-Zschieeren III zu verwenden. Zum zweiten ist für die Kiesseen Zschieeren in Zusammenarbeit mit den anerkannten Naturschutzverbänden BUND und NABU ein Pflege- und Entwicklungsplan unter Einbeziehung des Brüchiggrabens und der Elbaue zu erarbeiten.

Fraktionsvorsitzender

Anlagenverzeichnis: